



Jan Stuckatz

Sommersemester 2011

BA KuWi

Tutorium zur „Einführung in die
Politikwissenschaft“

10. Sitzung – „Neofunktionalismus und
Intergouvernementalismus“

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Struktur



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Vorbereitungsfragen
2. Literaturhinweise
3. Klausurvorbereitung + Fragen zur Klausur
4. Literaturhinweise und Links

Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Was sind die Hauptkritikpunkte am Neofunktionalismus (NF) Haas‘
2. Warum bietet der NF dennoch immer noch eine attraktive Forschungsperspektive?
3. Wie geht der Intergouvernementalismus (IG) Hoffmanns bei der Analyse der internationalen Politik vor? Handelt es sich dabei überhaupt um eine empirisch-analytische Theorie?
4. Was besagt das Konzept der *high* und *low politics* von Hoffmann? Was ist daran problematisch?

1. Der Neofunktionalismus

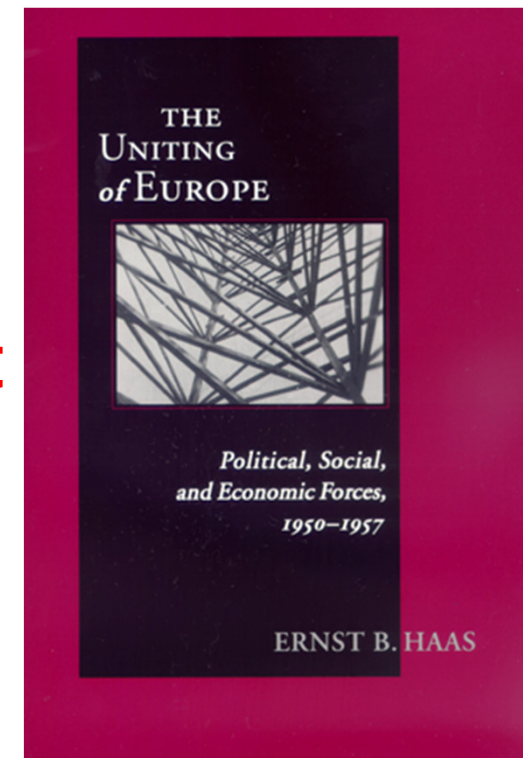


EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Begründer: Ernst B. Haas

Hauptwerk: The Uniting of Europe (1958)

Frage: Warum beschließen Nationalstaaten, ihre Souveränität teils aufzugeben und sich in derart starke gegenseitige Abhängigkeit zu begeben?





1. Der Neofunktionalismus

Vorüberlegungen:

- Moderne Gesellschaft = funktional differenziert, pluralistische Interessensstrukturen und Arbeitsteilung, rationale Akteure, aber Lernfähigkeit der Akteure

Aber:

- Transnationale Interdependenzen
- Kooperationsnotwendigkeit der Staaten

1. Der Neofunktionalismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Hauptaussagen:

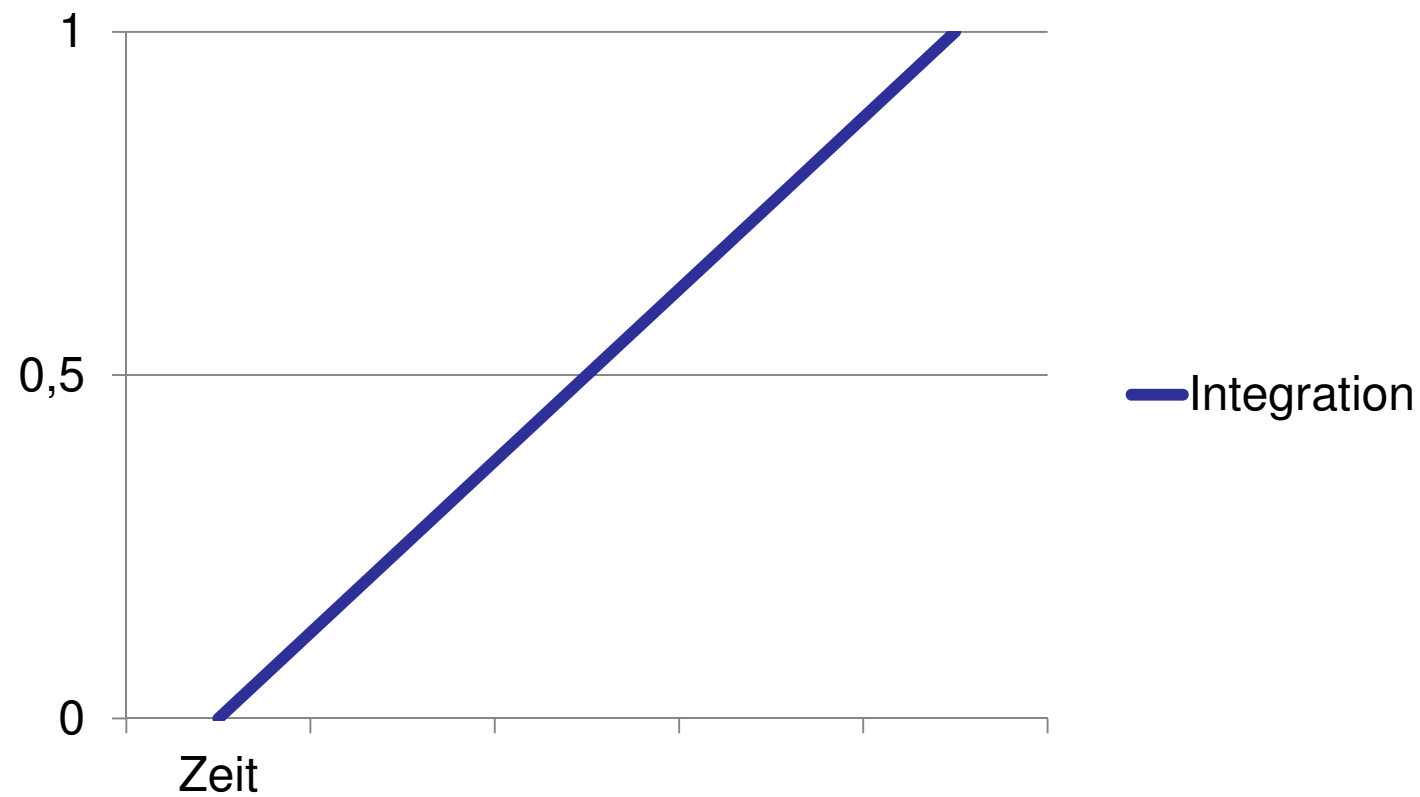
1. Kooperation in technischen Bereichen und Vergemeinschaftung in funktional notwendigen IOs
 2. Aber: inhärente expansive Logik der Integration
→ quasi-automatische **spill over** in angrenzende Bereiche um reibungslose Funktion der gemeinschaftlichen Organisation zu garantieren:
- **Funktionaler spill over (Kompetenzverlagerung)**
 - **Politischer spill over (Lernprozess, Loyalitäten)**
 - **Geographischer spill over (Mitgliedererweiterung)**

1. Der Neofunktionalismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

EU-Integration





1. Kritik am Neofunktionalismus

Ontologisch:

1. Sozialtechnik – Primat des Sachzwangs, Verschleierung der Machtverhältnisse
2. Pluralistische Interessen = Missverständnis der kapitalistischen Interessen + Ausbeutungsstrukturen
3. Antigouvernemental, ohne Blick auf Autonomie + Souveränität der Staaten



1. Kritik am Neofunktionalismus

Epistemologisch:

Möglichkeit funktionaler empirisch-analytischer Erklärung in den SoWi? (nicht nur Haas)

1. Strategische Akteure können zwischen lang- und kurzfristigen Vor- und Nachteilen unterscheiden → der Funktionalismus nicht
2. Keine Erklärung für Stagnieren oder Rückschritte in Integration
3. Holismusvorwurf: Reduktion des Subjektes auf Strukturen und Funktionsnotwendigkeiten, aber: Subjekt = individuelle o. kollektive Akteure



1. Kritik am Neofunktionalismus

Methodologie:

- Definition der abhängigen Variable:
regionaler Integrationsprozess
- Nicht messbar, ob und in welchem Maße
Integration stattgefunden hat



1. Kritik am Neofunktionalismus

Empirie:

- Widerlegung zentraler Aussagen des NF in den 1960er und 1970er Jahren:
 1. Einstimmigkeitsprinzip im Rat, damit Schwächung des Parlaments und der Kommission
 2. Beitritt Großbritanniens verhindert
 3. Politik des „Lehren Stuhls“ (*Eurosklerose*)



1. Kritik am Neofunktionalismus

Kritik durch Intergouvernementalismus:

1. Vernachlässigung der Souveränität und
Autonomie der Nationalstaaten
→ Spill over: nur in Bereichen der *low politics*, aber
nicht in *high politics*
2. Abhängigkeit von individuellen Interessen der
Mitgliedsstaaten
3. Abhängigkeit von externen Faktoren (USA, Ost-
West-Konflikt)

2. NF als Forschungsperspektive



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Ab 1980er Jahre: Erneute Integration (Daten: Inkrafttreten der Verträge)

- 1987: Einheitliche Europäische Akte
 - 1991: Vertrag Maastricht
 - 1999: Vertrag von Amsterdam
 - 2003: Vertrag von Nizza
 - 2009: Vertrag von Lissabon
- Stetige Vergemeinschaftung weiterer Politikbereiche
(JI, PJZS, GASP, ESVP, Währungsunion)
- Mehrheitsentscheidungen im Rat
- Mitentscheidung des Parlaments



2. NF als Forschungsperspektive

1. Haas hatte zu früh aufgegeben

- NF als elegante und einfache Erklärung
- Keine andere Theorie beschreibt so gut die stetige voranschreitende Integration

2. Dialektischer Funktionalismus

- Vergemeinschaftung zieht automatische Gegenkräfte mit sich (Abschottung)
- Blockierung so lange, bis der funktionale Druck groß genug wird → dann weitere Integration



2. NF als Forschungsperspektive

3. Funktionale Vergemeinschaftung über den Europäischen Gerichtshof

- Dogmatisierung und Vereinheitlichung des Rechts
- Zugang für Dritte Parteien: natürliche und juristische Personen
- Rechtsdruck durch Case-Law-System

Beispiel: Cassis de Dijon-Urteil (1979)

Rewe gegen Bundesmonopolverwaltung für
Branntwein

2. NF als Forschungsperspektive



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

4. Supranationale Erklärungsebene

- Nicht Sachzwang, sondern Interessen der supranationalen Organe und der transnationalen Konzerne (Kommission)

5. Intergouvernementale Erklärungsebene

- Sicherheit und Machtverhältnisse zwingen die MS zur Vergemeinschaftung, supranationale Organe nur Instrumente der MS zur Interessendurchsetzung
(Ost-West-Konflikt, Einhegung Deutschlands)

Fragen?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

3. Grundaussagen des Intergouvernementalismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Begründer: Stanley Hoffmann

- Hauptakteure der int. Politik = Nationalstaaten
- Räumlicher und zeitlicher Kontext
- Analyse der Innen- und Außenpolitischen Prozesse
- Unterscheidung zwischen *high* und *low politics*

Analyseraster:

- Weltstruktur (Beziehungsgeflecht der Einheiten im IS)
- Faktoren des Wandels (technisch, wirtschaftlich, etc.)
- Beziehung zwischen nationaler Innen- und Außenpolitik
- Internationale Beziehungen als Ergebnis

3. IG als empirisch-analytische Theorie?



Keine empirisch-analytische Theorie i.e.S.

- Vermeidung abstrakter Generalisierungen
- eher: heuristisches Analyseraster
- genaue Analyse der jeweiligen Situation (Innen- und außenpolitisch sowie Einbettung in historischen Kontext)
- Konstruktion von Idealtypen über induktive Vorgehensweise
- IP = offener, ungerichteter, wandlungsfähiger Prozess
- IB ist keine exakte Wissenschaft
- Theoriebildung, Generalisierung = Entfernung von der Empirie, Konzentration auf Methoden und Theoriediskussionen

4. „High“ und „low“ Politics



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Kritik

1. Primat der Außenpolitik und der exogenen Bedingtheit des Staatshandelns = Empirisch problematisch: Was ist denn dann letzten Endes entscheidend?
2. Künstliche Trennung eigentliche komplementärer Politikbereiche
3. Nicht Geopolitische Erwägungen und Ideologien entscheidend, sondern Wirtschaftsinteressen
4. Überlappende Kompetenzen des europäischen Mehrebenensystems → keine Kontrolle durch MS

3. Klausur



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fakten:

- 7 Fragen
- 50 erreichbare Punkte
- Bestanden = 25 Punkte
- 90 Minuten Bearbeitungszeit

3. Klausur



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Themen: *Primär Vorlesung*, jedoch auch einzelne, im Tutorium vertieft behandelte Fragen möglich
2. Alle (!!!) Themen
3. Bei Theorien:
 - Wenn relevant, historische Hintergründe kennen, Beispiele nennen können
 - Wichtige Autoren kennen → wenn möglich, darauf verweisen

3. Klausur



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Orthographie und Leserlichkeit
- Auf maximal erreichbare Punktzahl bei den Fragen achten
- Fragen genau lesen! Fließtext notwendig? stichpunktartiges Antworten? Beispiele zu nennen? Beispiele zu nennen und zu erläutern?

Fragen zur Klausur?

Literaturhinweise



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Maria (2006): *Theorien der europäischen Integration*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Faber, Anne (2004): *Europäische Integration und politikwissenschaftliche Theoriebildung: Neofunktionalismus und Intergouvernementalismus in der Analyse*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Jachtenfuchs, Markus/ Kohler-Koch, Beate (2003): *Europäische Integration*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Wiener, Antje/Dietz, Thomas (2009): *European Integration Theory*, 2., aktualisierte und erweiterte Ausgabe, Oxford University Press.

Links



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Conversations with history: Ernst B. Haas

<http://www.youtube.com/watch?v=WktoqNpYWso>

Deliberative Integrationstheorie: Jürgen Neyer (Integration 4/2007)

http://www.iep-berlin.de/fileadmin/website/09_Publikationen/integration_2007/neyer.pdf

Kai Arzheimer: Präsentation zu den Chancen und Problem von Integrationstheorien: (für Fortgeschrittene)

<http://www.kai-arzheimer.com/integrationstheorien.pdf>

Fragen?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Danke für eure Aufmerksamkeit